

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 68 (2010)
Heft: 361

Artikel: Venus und Merkur im Südosten
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

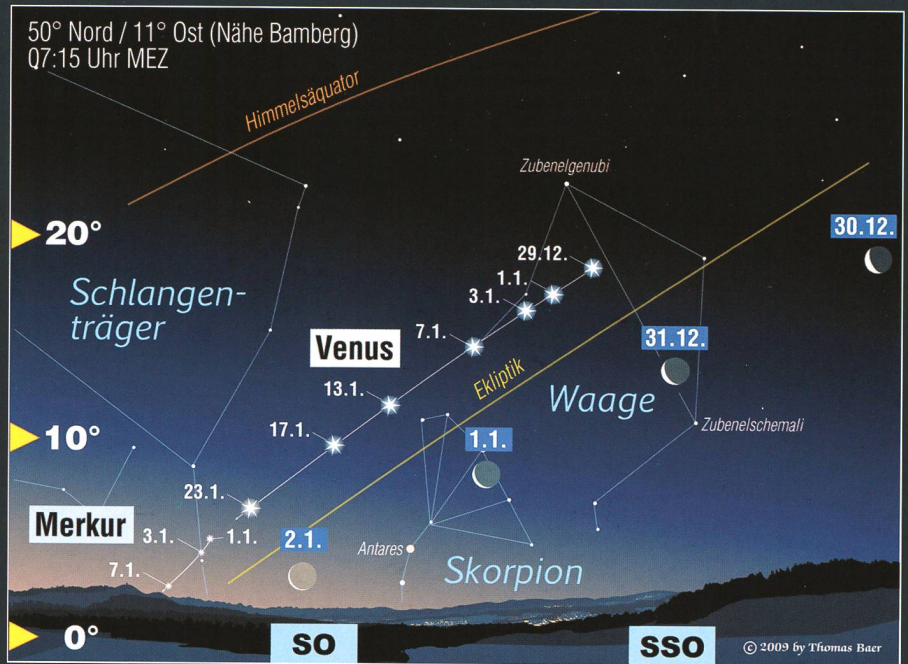
Venus und Merkur im Südosten



In den ersten Januartagen 2011 gibt der flinke Merkur ein kurzes Gastspiel am Morgenhimmel. Während er dicht über dem Horizont gesichtet werden kann, strahlt Venus brillant, fast 20° hoch im Südosten. Vom 30. Dezember 2010 bis 2. Januar 2011 gesellt sich die Mondsichel zum Planetenpaar.

■ Von Thomas Baer

Ende Jahr, Anfang Januar wird der eine oder andere Himmelsbeobachter vor Sonnenaufgang einen geeigneten Standort für die am 4. Januar 2011 stattfindende Sonnenfinsternis austesten. Da die Sonnenaufgänge dann ohnehin sehr spät erfolgen werden, muss man nicht allzufrüh aus den Federn kriechen. Und ein Blick an den Morgenhimmel dürfte sich ohnehin lohnen. Neben der auffällig hellen Venus, die seit November ihre Rolle als «Morgenstern» inne hat, taucht um die Jahreswende auch Merkur für einen Kurzauftritt im Südosten in Erscheinung. Ein Fernglas kann hilfreich sein, denn der flinke Planet bewegt sich nur wenige Grade über der Horizontlinie.



Merkur und Venus sind vor Sonnenaufgang sichtbar. (Grafik: Thomas Baer)

Die schlanke abnehmende Mondsichel durchquert vom 30. Dezember 2010 bis zum 2. Januar 2011 den beschriebenen Himmelsausschnitt.

Venus im «Grössten Glanz»

Bereits am 4. Dezember 2010 erstrahlt Venus im «Grössten Glanz».

Mit einer visuellen Helligkeit von -4.9^{mag} ist sie nach Sonne und Mond das mit Abstand hellste Gestirn am Himmel. Sie durchquert die Sternbilder Waage und den nördlichen Teil des Skorpion, tritt aber schon bald in den Schlangenträger über. Merkur wird sie aber nicht mehr einholen, denn dieser läuft seinerseits rechtläufig auf die Sonne zu. Venus' Morgensichtbarkeit hält noch bis in den Juni hinein an. Wer den «Morgenstern» also sehen möchte, muss mit den im Frühjahr länger werdenden Tagen stets früher aufstehen. Jetzt geht es bequemer.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Januar 2011 gegen 18.15 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Büllach)